

Ziegelrohichte

Die Ziegelrohichte wird aus der Masse des getrockneten Ziegels und dem Volumen einschließlich aller Hohlräume errechnet.

Ebenso wie bei der Druckfestigkeit werden die Ziegel in Klassen eingeteilt. Die Rohichteklasse wird nach dem oberen Wert bezeichnet, der vom Mittelwert nicht überschritten werden darf.

Weiter dürfen Einzelwerte die Klassengrenzen um nicht mehr als 0,1 Kilogramm pro Kubikdezimeter unter- oder überschreiten. Bei Leichtziegel beträgt die zulässige Abweichung lediglich 0,05 Kilogramm pro Quadratdezimeter.

Für einzelne Ziegelarten wird die Scherbenrohichte vorgegeben. Bei Voll- und Hochlochklinker muss sie im Mittel mindestens 1,9, bei Keramikklinker mindestens 2,0 Kilogramm pro Quadratdezimeter betragen. Für Leichthochlochziegel sind Höchstwerte angegeben.

Rohichte- klasse	Mittelwert *) der Ziegelrohichte kg/dm ³
0,7	0,61 bis 0,70 (1,30)
0,8	0,71 bis 0,80 (1,40)
0,9	0,81 bis 0,90 (1,60)
1,0	0,91 bis 1,00 (1,75)
1,2	1,01 bis 1,20
1,4	1,21 bis 1,40
1,6	1,41 bis 1,60
1,8	1,61 bis 1,80
2,0	1,81 bis 2,00
*) Einzelwerte dürfen bei Rohichteklassen 0,7 - 1,0 um nicht mehr als 0,05 kg/dm ³ unter- bzw. überschreiten, bei Rohichteklassen über nicht mehr als 0,1 kg/dm ³ .	
() = max. zulässige Scherbenrohichte bei Lochung W, wenn keine Standardlochung.	

Sprechertext

Zwischen der Rohichte und der Wärmedämmung besteht ein direkter Zusammenhang. Je geringer die Rohichte, desto geringer ist die Wärmeleitfähigkeit und desto besser sind die wärmedämmenden Eigenschaften.